

ausbau+fassade

2.2019

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



FachLiteratur
online bestellen:
[www.ausbauundfassade.de/
shop](http://www.ausbauundfassade.de/shop)

Sonderveröffentlichung

Serena Klein: Industrieverband Hartschaum (IVH)

»Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Thema«

Serena Klein ist seit einem guten halben Jahr Geschäftsführerin des Industrieverbands Hartschaum (IVH) mit den Zuständigkeiten Geschäftsstelle, Marketing, Kommunikation und Lobbyarbeit. Geschäftsführer Technik ist Ulrich Meier. Serena Klein spürt in vielen Diskussionen Gegenwind für Dämmung aus EPS. Der Diskussions- und Informationsbedarf ist nach wie vor hoch.

Wie andere große Verbände aus der Dämmstoffbranche hat der IVH mittlerweile sein Quartier in Berlin, im Internationalen Handelszentrum in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße. Dort sitzt Serena Klein mit Blick über die Dächer der Hauptstadt bis zur Kuppel des Bundestags. Neu in der Branche ist sie nicht, vorher war sie lange Jahre Pressechefin des Bundesverbands Dämmstoffindustrie. Bei den Jobs gemeinsam ist, dass man den Gegenwind für Dämmung aus EPS deutlich spürt.

Im Moment müsse sie noch einen Spagat bewältigen, so die neue Verbandschefin. Einerseits hat die Vorstandsetage im Verband die Aufgaben nach dem Geschäftsführerwechsel neu aufgeteilt, andererseits gilt es trotz heftiger Medienkritik die Kernbotschaften des Verbands zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch Wärmedämmung zu vermitteln. »Wir müssen uns sammeln und geschlossen an unsere Aufgaben als technischer Verband herangehen«, bestimmt Klein die nächsten Schritte.

Nachhaltigkeit ist für sie dabei ein zentrales Thema: »Wenn eine EPS-Platte 40 Jahre an der Wand ist, spart sie Energie ein, anschließend wird sie thermisch verwertet oder recycled, nachhaltiger kann man einen Liter Erdöl nicht nutzen«, argumentiert sie. Häufig sei die Kritik an Styropor auch Kritik am Dämmen an sich. In Bezug auf EPS komme es darauf an, bei Bauherren, Wohnungswirtschaft und Handwerkern Vertrauen neu aufzubauen. »Emotionen spielen da eine wichtige Rolle, das kann man oft nicht mit Fakten alleine entkräften«, hat Klein in ihren ersten Monaten im neuen Amt gelernt. Eine wichtige Initiative ist aus ihrer Sicht das Forum »Sicheres Dämmen mit EPS« (FSDE) mit Mitgliedern aus Industrie, Wohnungswirtschaft und Forschung. Die Plattform biete wissenschaftlich abgesicherte Informationen mit Studien, Diskussionen, Erklärfilme. Diese Plattform gibt Handwerkern Informationen an die Hand, damit sie kritische Fragen ihrer Kunden beantworten können. Im Downloadbereich gibt es dort auch Materialien neutraler Beratungsinstitutionen wie der Verbraucherzentrale, die Aufklärung zum Thema Fassadendämmung betreibt. Der Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel bietet eine Broschüre zum Thema Brandschutz und EPS an. »Wir wollen den

Serena Klein:
»Häufig sei die
Kritik an Styropor
auch Kritik am
Dämmen an sich.«

Foto: Jens Jeske



Handwerkern Informationen an die Hand geben, damit sie kritische Fragen ihrer Kunden beantworten können«, betont die IVH-Chefin.

Neben dieser Plattform setzt Netzwerkerin Serena Klein darauf, selbst mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und stellt sich dabei auch schwierigen Diskussionen wie der zum Brandschutz: »In solchen persönlichen Gesprächen zeigt sich auch, dass sich die Ressentiments relativieren«, ist sie sicher. Bei Architekten, Ingenieuren, Baurechtsanwälten und Planern werde das Thema Brandschutz verstanden und es gehe eher darum, das Thema Nachhaltigkeit beim Bauen zu erklären.

Dazu gehört für Klein vor allem auch das Recycling. Hier arbeitet die Branche an einem geschlossenen Kreislauf, der Bau der europäischen Recyclinganlage »PolyStereneLoop« in den Niederlanden beginnt im ersten Quartal 2019. »Einen vergleichbaren Ansatz für andere Dämmstoffe gibt es nicht, die landen auf der Deponie«, so Klein. Altbestände von EPS mit dem Flammenschutz HBCD werden thermisch verwertet.

Im Dämmstoffmarkt geht Klein davon aus, dass der Markt für EPS die Talfahrt hinter sich hat und es der Branche wieder besser geht. »Unser Ziel ist, Marktanteile zurückzuholen. Wie hoffen natürlich auch, dass sich so langsam aber sicher der Sanierungstau auflöst. Mit EPS ist sozialverträgliches Sanieren möglich.«

Pia Grund-Ludwig, Fachautorin